

Betreff: Offen für Heute, mutig für Morgen. Waldorf transformieren
Datum: Montag, 2. Juni 2025 um 12:15:39 Mitteleuropäische Sommerzeit
Von: Rundmail - Bund der Freien Waldorfschulen
An: Rundmail - Bund der Freien Waldorfschulen
Priorität: Hoch
Anlagen: image001.png

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder, liebe Eltern und Schüler:innen,

in den vergangenen Monaten hat sich der Bundesvorstand wiederholt in intensiven Klausuren mit grundlegenden Fragen beschäftigt: Wie stehen unsere Schulen in der heutigen Zeit da? Was trägt uns – und was trägt nicht mehr? Was brauchen unsere Schüler:innen, unsere Eltern, unsere Kolleg:innen, unsere Gemeinschaft, um in einer sich rasant wandelnden Welt sinnvoll wirken zu können? Was kündigt sich aus der Zukunft an – und wie können wir Raum schaffen, damit es Gestalt gewinnt?

In der Beschäftigung wurde eines immer deutlicher: Es genügt nicht, an einzelnen Symptomen zu arbeiten oder punktuelle Anpassungen vorzunehmen. Was wir angehen müssen, ist ein grundlegender Wandel – ein Transformationsprozess, der tief in unsere Struktur, Kultur und Zusammenarbeit eingreift.

Bildhaft gesprochen ist unsere Schullandschaft wie eine Gartenlandschaft. In ihr wächst viel Kraftvolles – Beziehungen, Engagement, Ideen. Gleichzeitig sind wir als Schulbewegung in den letzten Jahrzehnten sehr schnell gewachsen und beobachten, dass sich Unübersichtliches angesammelt hat: Prozesse, die sich überholt haben, Strukturen, die nicht mehr tragen, Traditionen, die zu Gewohnheiten geworden sind. Trotz aller bisherigen Pflege verlangt unsere Gartenlandschaft heute nach einem aufmerksamen und mutigen Eingriff. Es reicht nicht mehr, hier und da ein wenig zu stützen und Neues zu pflanzen. Es braucht ein genaues Hinschauen:

- Was soll erhalten bleiben, weil es lebendig und zukunftsfähig ist?
- Was muss umgepflanzt werden, damit es wieder zur Geltung kommt?
- Was ist über die Jahre zu Wildwuchs geworden und braucht entschiedene Rückschnitte?

Schauen wir konkret in unsere Schullandschaft, so stellen wir fest, es gibt:

- kein aktuelles Leitbild für die Waldorfschulen,
- einen Substanzverlust, der sich beispielsweise zeigt im abnehmenden Interesse an der Aus- und Fortbildung von Waldorflehrkräften, einem geringen Interesse an den Bundestagungen und einem zunehmenden Wegfall von waldorftypischen Unterrichtsfächern,
- keine einende Vision im Blick auf die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen, den Lehrkräftemangel, die Schülerzahlenrückgänge,
- die Wahrnehmung, dass der Bund der Freien Waldorfschulen, Regionen und Schulen oftmals in unterschiedlichen Geschwindigkeiten agieren.

Gärtnerisches Handeln erfordert eine Vision, Geduld, Sorgfalt und Verantwortung gegenüber dem lebendigen Ganzen. Mit dieser Haltung wollen wir unseren Transformationsprozess gestalten. Wir, das sind Nele Auschra, Christoph Dörsch, Hans Hutzel, Susanne Piwecki und Stephanie Sell. Wir wurden vom Gesamtvorstand im Februar 2025 mit der Steuerung dieses Prozesses beauftragt.

Unsere Schulen brauchen Bedingungen, unter denen sich Schüler:innen von der ersten Klasse bis zum Schulabschluss wohl und auf unsere Gesellschaft vorbereitet fühlen. Und

unter denen Lehrkräfte und Mitarbeitende in einer Umgebung wirken, die sie stärkt, inspiriert und trägt. Dazu gehört auch, das Zusammenspiel von Regionen, Schulen und Ausbildungsstätten im Bund der Freien Waldorfschulen so zu gestalten, dass daraus ein tragfähiges, lernendes und lebendiges Gefüge zum Wohle der Schüler:innen erwächst.

Ein solcher Wandel greift tief in bestehende Landschaften ein: Er berührt vertraute Wege, gewachsene Strukturen, liebgewonnene Eigenheiten – und fordert uns heraus, neu zu ordnen, was lange selbstverständlich war.

Gerade deshalb ist es uns wichtig, mit allen Betroffenen im Gespräch zu bleiben – offen für Fragen, Einwände und Sorgen, aufmerksam für das, was geschützt werden will, und das, was sich verändern muss. Wie ein Garten im Umbruch braucht auch dieser Prozess Pflege, Austausch und regelmäßige Orientierung: Wir werden Sie daher fortlaufend über unsere Schritte und Entwicklungen informieren.

Leben, Gesellschaft und Bildungslandschaft verändern sich rapide und wir sind überzeugt: Eine Schulbewegung, die sich selbst kritisch und liebevoll hinterfragt, die bereit ist, überholte Strukturen loszulassen und gleichzeitig ihre innere Haltung zu pflegen, wird auch in Zukunft ein fruchtbarer Ort für Bildung und Entwicklung sein.

Für Rückfragen und Hinweise stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Sie erreichen die Projektgruppe unter transformation@waldorfschule.de.

Stuttgart, im Juni 2025

Nele Auschra, Christoph Dörsch, Hans Hutzel, Susanne Piwecki und Stephanie Sell

Bund der Freien Waldorfschulen e.V.

Wagenburgstr. 6, 70184 Stuttgart

Tel.: [+49 \(0\)711.21042-0](tel:+49(0)711.21042-0)

Fax: [+49 \(0\)711.21042-19](tel:+49(0)711.21042-19)

E-Mail: bund@waldorfschule.de

[waldorfschule.de](https://www.waldorfschule.de) | [Instagram](#) | [Facebook](#) | [LinkedIn](#)

[jedeStundezählt.de](https://www.jedeStundezählt.de)



Bund der Freien
Waldorfschulen